

Vom Unterwegssein



Zum Unterwegssein gehören auch Pausen

Die nahen Sommerferien bringen uns auf vielfältige Weise in Bewegung und teils auf neue Wege. Für alle, die in die Ferien fahren, sind es ganz konkret andere, vertraute oder fremde Orte. Für diejenigen, die daheimbleiben, setzt der Alltagstrott ebenfalls ein Stück weit aus. Sei es, weil die Kinder nicht im Schulalltag verankert sind, sei es, weil die Zeit anders läuft: Am Morgen gibt es keine Prozession Richtung Schule, die S-Bahnen und Strassen sind weniger voll oder mit Ausflüglern gefüllt.

Ich geniesse jedes Jahr diese veränderte Atmosphäre der Gelassenheit und Freiheit, auch wenn ich in dieser Zeit am Arbeiten bin. Es ist eine Zeit, in der ich mir gerne an einem lauen Sommerabend oder bei einer Wanderung Gedanken mache über das Unterwegssein.

Vorbereitung

Damit bei der Tour, ob Wanderung oder Velofahrt, alles gut geht, ist die Vorbereitung wichtig. Ich muss meine eigenen Fähigkeiten kennen, die Wegbedingungen überprüfen und dementsprechend die passende Ausrüstung und ausreichend Proviant mitnehmen. Auch der Blick auf die Wettervorhersage gehört dazu. Von Zeit zu Zeit überlege ich mir am Morgen mit Blick auf den Tag: Was erwartet mich heute. Steht ein stürmischer Tag mit Auseinandersetzungen an oder ein sonniger Tag mit freudigen Menschen?

Wegmarkierungen und Wegweiser

Beim Wandern in der Schweiz bin ich immer wieder fasziniert von dem dichten Wanderwegnetz mit seinen markanten gelben Rauten und Wegweisern. Die Wegmarkierungen bestätigen mir,

dass ich auf dem richtigen Weg bin. Wegweiser stehen an einer Weggabelung, an der ich mich entscheiden kann und muss, wohin ich gehen will.

Plan B (bis Z)

Ein Freund hat mich neulich beim gemeinsamen Wandern gefragt: Und was machst du, wenn dir der Weg nicht gefällt oder wenn du merkst, dass er zu schwierig für dich ist?

Manchmal braucht es etwas mehr Konzentration oder Unterstützung in Form von Wanderstöcken oder einem Weggefährten, der über schwierige Stellen hinweghilft und Mut macht. Und manchmal stosse ich meine Planung um und probiere Plan B oder C. Von Thomas Edison wird die Aussage überliefert: „Ich bin nicht gescheitert, ich habe 10 000 Wege entdeckt, die nicht funktionieren haben.“

Begegnungen

Unterwegs treffe ich immer auch auf andere Menschen, mit denen ich ins Gespräch kommen kann. Von Einheimischen erfahre ich Interessantes über die Region oder ich kann anstatt meines Smartphones, direkt sie nach dem Weg fragen. Der kurze Gruss anderer Wanderer motiviert mich zum Weitergehen, Entgegenkommende kann ich auf eine Besonderheit des Weges hinweisen. Das Unterwegssein draussen macht mich jeweils offener für die Begegnungen.

Abschied

Am Ende einer Wanderung verabschiede ich mich von meinen Weggefährten. Wir schauen noch einmal dankbar zurück auf die gemeinsam verbrachte Zeit, auf Höhen und Tiefen des Weges. Wir erzäh-

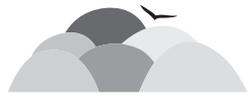
len uns, was uns in der kommenden Zeit erwartet oder was wir von ihr erwarten. Manchmal sind wir schon am Planen der nächsten Tour und das Wiedersehen ist in Aussicht. Und manchmal ist auch klar, dass wir uns nicht mehr wiedersehen: Weil es nicht gepasst hat oder weil es eine Gemeinschaft auf Zeit war und wir auf unterschiedlichen Wegen weitergehen.

Ruth Maria Langner

Segenstext

Geh deinen Weg.
Es wird deiner sein,
Wohin immer er führt.
Lass dir Zeit nachzudenken,
Zu fragen, zu erinnern, abzuwägen.
Geh deinen Weg.
Überstürze dich nicht.
Lass dich nicht aufhalten.
Wenn möglich, geh nicht allein.
Wenn nötig, trenne dich.
Auf deinem Gesicht liegt der Glanz Gottes.
In deinem Herzen schlägt die Liebe Gottes.
Aus deinen Händen entstehen Wunder Gottes.
Deine Füsse reichen weit und
sind tapferer als deine Pläne.
Deine Arme sind lang genug,
um wenigstens einen Menschen zu umarmen.
Geh mutig deinen Weg.
Auf dir ruht der Segen Gottes.

unbekannter Herkunft



Pastoralraum Region Willisau

Katholische Kirche

Austritt aus der Rechnungskommission

Leider mussten wir vom Austritt von Stephan Distel aus der Rechnungskommission der Kirchgemeinde Menznau Kenntnis nehmen. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, bedanken uns jedoch an dieser Stelle bei Stephan Distel für die geleisteten Dienste in dieser wichtigen Kommission.

Der Kirchenrat möchte die Kommission umgehend wieder vervollständigen und wird deshalb entsprechende Massnahmen für die Wiederbesetzung einleiten. Die Veröffentlichung erfolgt wie üblich über den Schaukasten beim Pfarreizen-trum.

An diesem Amt interessierte Personen melden sich bitte beim Kirchenrat

(Josef Schärli, Kirchmeier, Tel. 079 655 15 74).

Kirchenrat Menznau

Zukünftige Nutzung im Gewerbegebiet Rüdelloos

Die Kirchgemeinde Menznau hat das Baurecht 1312 auf unserer eigenen Liegenschaft 1305 im Gewerbegebiet Rüdelloos von der ländlichen Baugenossenschaft Hergiswil-Menznaun und Umgebung (LBG) zum 01.01.2024 zurück übernommen. Dies auf Grund der geplanten Liquidation der LBG.

Damit eröffnen sich verschiedene Optionen der Nutzung, die der Kirchenrat an seiner Klausur Mitte April diskutiert hat. Es wurde entschieden, drei mögliche Wege zu prüfen: Verkauf, Weitergabe im Baurecht und Selbstbewirtschaftung. Diese Optionen werden unter verschiedenen Faktoren analysiert. Dazu zählt die Erschliessung weiterer Einnahmequellen für den Fortbestand einer ausgeglichenen Finanzrechnung bei gleichzeitiger Entlastung der Kirchensteuerzahler und -zahlerinnen. Auch christliche Grundwerte, wie gerechte Verteilung, gemeinnützige Zwecke und nachhaltige Bewirtschaftung sind wichtige Parameter.

Für diese Analyse wird mehr Zeit benötigt und wir sind froh, mit der Aregger Patrick Bau GmbH eine Mieterin gefunden zu haben, die das Grundstück für vier Jahre mietet und uns Zeit verschafft, alle unsere Fragen gründlich und umfassend zu klären.

Kirchenrat Menznau

Ressort Erwachsenenbildung - Kultur

Fahrt zum Welttheater nach Einsiedeln

Freitag, 16. August 2024



Bildautor: Welttheatergesellschaft Einsiedeln (Spielperiode 2013)

Für den ganzen Pastoralraum organisiert der Pfarreirat Willisau eine Carfahrt zur Aufführung am 16. August des Welttheaters in Einsiedeln. Anmeldungen sind per sofort möglich.

Hundert Jahre nach der ersten Spielzeit wird 2024 das Welttheater Einsiedeln zum 17. Mal als Freilichttheater vor der barocken Klosterkirche aufgeführt. Zum ersten Mal werden die Zuschauerinnen und Zuschauer auf einer überdachten Tribüne sitzen.

Das Leben als Bühne mit zwei Türen

Pedro Calderon de la Barca schrieb das Grosse Welttheater im 17. Jahrhundert. Seine Dramen gelten als Höhepunkt des spanischen Barocks. Das Grosse Welttheater handelt von der Welt als Bühne mit zwei Türen, die mit Geburt und Tod beschrieben sind. Alles Leben, alle Schöpfung, ist ein Eingang und ein Ausgang. Die Menschen dürfen auf der Bühne agieren, der Meister verteilt die Rollen und dirigiert. Für die Fassung im Jahr 2024 trägt als Autor der Schweizer Schriftsteller Lukas Bärfuss Verantwortung. Wir dürfen gespannt sein, wie er das barocke Stück Calderons für die heutige Welt aktualisiert hat. Die Grundtriebe des Menschen und das Grundpersonal hat sich ja seit Calderón nicht gross geändert: Der Reiche, der Politiker, das schöne Paar, weise und weniger weise Menschen, der Tod ...

Ich freue mich, wenn viele Personen aus dem Pastoralraum (ein ganzer Car voll) gemeinsam das Welttheater besuchen.

Andreas Wissmiller, Pfarreirat Willisau

Carfahrt zum Welttheater Einsiedeln

Wann: Freitag, 16. August 2024, 18 Uhr, Abfahrt Zehntenplatz Willisau, mit Car Zurkirchen. Vorstellungsbeginn des Welttheaters Einsiedeln um 20.45 Uhr.

Kosten: Die Carfahrt kostet Fr. 20.–.

Tickets sind in den Kategorien 2 (Fr. 103.50), 3 (Fr 72.–) und 4 (Fr. 49.50) vorhanden. Bitte gewünschte Kategorie bei der Anmeldung angeben.

Personen, die in einer der sechs Pfarreien des Pastoralraums einen Freiwilligendienst versehen, erhalten eine Vergünstigung von Fr. 30.–

Anmeldung:

Petra Zihlmann, petra.zihlmann@prrw.ch
041 972 62 00 oder 041 979 11 19

Weitere Informationen bei Andreas Wissmiller, andreas.wissmiller@prrw.ch / 041 972 62 00

Versöhnungsweg Menznau



Am Mittwochnachmittag, 15. Mai und am Samstagmorgen, 18. Mai 2024 fand in der Kirche Menznau der Versöhnungsweg der 4. Primarklasse statt.

Als Menschen erleben wir viel Frohes und Schönes, wofür wir dankbar sein können. In jedem Leben gibt es auch Schattenseiten. Darum ist die Erfahrung von Versöhnung und Frieden wichtig. Im Rahmen des Unterrichts in der 4. Klasse wurden unsere SchülerInnen für diese Themen sensibilisiert und dabei auf das Sakrament der Versöhnung vorbereitet. Der Versöhnungsweg ist ein Projekt, bei dem sie sich von Gott angenommen fühlen, mit all ihren Stärken und Schwächen.

Nach der gemeinsamen Versöhnungsfeier wurde beim gemütlichen Zusammensein, der Versöhnungsweg mit einer Grillwurst abgerundet.

Denise Heiniger

Ausflug der Minis in den Europapark

Am Freitagmorgen, 31. Mai 2024, haben sich die Ministranten und Ministrantinnen von Menznau, Menzberg und Geiss bei strömendem Regen auf den Weg in den Europapark nach Rust gemacht. Der Car war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Kurz vor 9.00 Uhr trafen wir in Rust ein. Nach der Gruppeneinteilung ging es dann auf den vielen verschiedenen Bahnen wild und lustig zu und her. Zwischendurch wurden wir immer mal wieder mit einem kurzen Regenschauer abgekühlt. Dies tat der ausgelassenen Stimmung aber keinen Abbruch. Trotz vieler Leute traf man sich immer mal wieder bei den einzelnen Bahnen an und das "Hallo" war jedes Mal gross.

Um 18.00 Uhr trafen alle Gruppen wieder pünktlich für die Rückfahrt beim Car ein.

Alle hatten den lang ersehnten Ausflug in den Europapark genossen und es konnten sogar neue Freundschaften geknüpft werden!

Ein herzliches Dankeschön allen, die an diesem Ausflug dabei waren und zum guten Gelingen beigetragen haben.

Denise Heiniger



Minis Geiss



Minis Menzberg



Minis Menznau

Kollektenübersicht

Januar

Missio-Sternsingen	Fr. 219.10
Solidaritätsfonds für Mutter uns Kind	Fr. 146.40
Epiphaniakollekte für Kirchenrestorationen (Inländische Mission)	Fr. 112.85
Caritas Luzern	Fr. 73.80

Februar

Zytgschänk	Fr. 142.70
Stiftung Theodora	Fr. 472.40
Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess	Fr. 121.65
Lungenliga Schweiz	Fr. 192.50

März

Tel 143- die Dargebotene Hand	Fr. 214.35
Projekt Schweizerischer Frauenbund	Fr. 328.60
Fastenaktion Landesprojekt Senegal	Fr. 2244.25
Karwochenkollekte	Fr. 290.10
Hospiz Zentralschweiz	Fr. 479.90
Stiftung Wäsmeli	Fr. 342.10

April

Jobdach.ch Luzern	Fr. 160.00
Pirmin Ineichen, Peru Kinderhäuser	Fr. 556.25
St. Josefskollekte	Fr. 480.60
Haus Herbstzytlos, Mauensee	Fr. 105.35

Mai

Brücke le Pont	Fr. 302.20
Miva-transportiert Hilfe	Fr. 131.35
Mütterhaus Seevoogtey Sempach	Fr. 402.20
Für die diözesane Stiftung Priesterseminar	
St. Beat Luzern	Fr. 242.25
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)	Fr. 122.70
Kovive Schweiz	Fr. 337.35

Fronleichnam Gottesdienst

Am Fronleichnam Gottesdienst zogen die Fahndelelegationen gemeinsam mit den Erstkommunikationskinder in die Kirche ein, wo die Feier wegen des unsicheren Wetters stattfand.

Mit einem Schmunzeln wünschte sich die Pfarreiseelsorgerin Ruth Maria Langner bei ihrer Begrüssung statt Sonnenschein den Regen herbei, damit es sich auch lohne ein Dach über dem Kopf zu haben. Gerne hätte man die Feier auf dem Schul-



hausplatz abgehalten, da wo das Leben spielt und man Gott im Alltag spüren kann.

Die Erstkommunikationskinder trugen mit Begrüssungsworten, den Fürbitten, dem Spendenaufruf und dem bewegten «Vater unser» zur feierlichen Gestaltung der Messe bei.

In ihrer Predigt erwähnte Ruth Maria Langner warum sie die Mitfeiernden jeweils mit Bruder oder Schwester anspreche. Jesus sei unser Bruder und Gott unser Vater. Die Kirche eine familiäre Gemeinschaft, in der man gemeinsam schöne und schwierige Momente teile und erlebe. Eine Gemeinschaft, in der man Licht füreinander sein könne und wisse, dass man immer jemand an seiner Seite habe. Sie ermunterte alle Anwesenden, das eigene Licht mit einem Strahlen im Gesicht hinauszutragen.

Im Anschluss an die Messe waren alle Mitfeiernden vom Kirchenrat zu einem Apéro eingeladen. Diese Gelegenheit wurde von vielen genutzt, um sich auszutauschen und die Gemeinschaft weiter zu pflegen.

Patricia Näf



Gottesdienste im Juli in Geiss, Menzberg und Menznau

Samstag, 29. Juni 13. Sonntag im Jahreskreis

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner

Sonntag, 30. Juni

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Denise Heiniger

09.30 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst für die ganze Pfarrei / Segnung von Mobilitätshilfen
Ruth Maria Langner / Cäcilienchor Menznau

Freitag, 5. Juli

07.45 Uhr **Menzberg:** Schulschlussfeier / Ida Birrer & Bernadette Galliker

10.00 Uhr **Geiss:** Schulschlussfeier / Ruth Maria Langner & Bernadette Galliker

10.45 Uhr **Menzna:** Schulschlussfeier Primar / Claudia Reis & Bernadette Galliker

Samstag, 6. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Guido Gassmann

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Guido Gassmann

Sonntag, 7. Juli

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Guido Gassmann / Kirchenchor Menzberg

10.30 Uhr **Menzna:** Gottesdienst / Guido Gassmann / Sabine Lochstampfer

Samstag, 13. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Pater John

17.30 Uhr **Geiss:** Eucharistiefeier / Pater John

Sonntag, 14. Juli

09.00 Uhr **Menzberg:** Eucharistiefeier / Pater John

10.30 Uhr **Menzna:** Gottesdienst mit Lagerstart Jubla/ Ruth Maria Langner
Sabine Lochstampfer

Samstag, 20. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Franz Pfulg

17.30 Uhr **Geiss:** Patrozinium St. Jakob / Eucharistiefeier / Pater John

Sonntag, 21. Juli

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Denise Heiniger

10.30 Uhr **Menzna:** Gottesdienst / Franz Pfulg / Sabine Lochstampfer

Samstag, 27. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Ruth Maria Langner

17.30 Uhr **Menzna:** Gottesdienst / Lagerrückkehr Jubla / Ruth Maria Langner
Sabine Lochstampfer

Sonntag, 28. Juli

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer

11.00 Uhr **Geiss:** Kirchweihgottesdienst / Ruth Maria Langner / Musikgesellschaft
Anschliessend Ständli Musikgesellschaft

Werktagsgottesdienste Menznau

Dienstag: 09.30 Uhr: in der Pfarrkirche

Mittwoch: 17.00 Uhr: Rosenkranz im Pfarreisaal

Gottesdienst im Heim Weiermatte - Sonntag, 30. Juni um 9.30 Uhr

Segnung von Mobilitätshilfen im Alter

Es ist eine alte Tradition, Fahrzeuge zu segnen. Im Laufe unseres Lebens benutzen wir eine Vielzahl an Mobilitätshilfen: Vom Laufrad über das Velo und Auto, die öffentlichen Verkehrsmittel bis hin zum Rollator oder Rollstuhl.

Wir danken für die Mobilitätshilfen im Alter und bitten um Schutz beim Unterwegssein mit ihnen. Mitgebrachte Rollatoren, Rollstühle, Krücken, etc. werden im Gottesdienst gesegnet.

Pfarreikaffee

Dienstag, 02. Juli 2024
nach dem Werktagsgottesdienst



KG 677: Ein Morgenlied im neuen Quartal

Lieber Gott, ich bin hier

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher

Mit dem Juli beginnt ein neues Quartal. Wie in jedem Quartal möchten wir Seelsorgende mit allen Mitgläubigen ein Kirchenlied aus dem Kirchengesangbuch besonders hervorheben und einüben. Im anstehenden Quartal ist es ein gut und eingängig zu singendes Morgenlied, das sich nicht nur für Familiengottesdienste eignet, sondern für alle Generationen. Im Lied heisst es:

*Lieber Gott, ich bin hier,
für den Morgen dank ich Dir.
Beschütz mich heute,
meine Freunde, alle Kinder, alle Leute.
Lieber Gott, wir sind hier,
für den Morgen dank ich Dir.*

*Lieber Gott, wir sind hier,
für die Liebe danken wir,
die uns das Leben,
Mut und Freude, alles Gute hat gegeben.
Lieber Gott, wir sind hier,
für die Liebe danken wir.*

Text und Melodie stammen aus den 1970er-Jahren von Personen aus Nordrhein-Westfalen, sind also in den Aufbrüchen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und der gemeinsamen Synode 1971–75 in Deutschland (vergleichbar der Synode 1972 in der Schweiz) entstanden. Den Liedtext schrieben Rosemarie Harbert-Bottländer, Schriftstellerin und Journalistin, (Str. 1) und Anneliese Lissner, Germanistin und Theologin, (Str. 2). Beide Frauen waren damals etwa 50 Jahre alt. Die Musik stammt von Heinz Gert Freimuth, Komponist und Chorleiter. Er war in den 1970er-Jahren gut dreissig Jahre alt.

Die vorhergehenden Quartale hatten sich den Liedern aus dem Kirchengesangbuch Nr. 1 «Gott hat das erste Wort», Nr. 2 «Jubilare Deo», Nr. 705 «Wir alle essen von einem Brot» sowie dem Hallelujah-Ruf Nr 91 gewidmet.

Für das Pastoralraumteam: Andreas Wissmiller

Kath. Pfarramt, Willisauerstrasse 2,
6122 Menznau / Tel.: 041/493 11 28
e-mail: pfarramt.menznauprrrw.ch
www.prrrw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr